

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 66 (1939)

Artikel: Die Appenzeller Wirtschaftsgesinnung
Autor: Egger, Alfred
Bibliographie: Literaturauszug
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-274706>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vielleicht vermag dieser seelische Zusammenhang *die niedrige Sterblichkeit* noch von einer Seite zu beleuchten. Falls dem so ist, hat jeder, der ob seiner Gesinnung den andern ständig einredet, sie seien unglücklich und selbst das Frohsein immer wieder hinausschiebt, sich ehrlich zu fragen, ob er am Ende nicht doch der ärmere ist als etwa jener unlängst verstorbene Weber, der bis ins Pianissimo des höchsten silbergrauen Alters im Kreise des Wolfhaldener Männerchors, jeweils die Augen schliessend, ergreifend schön den Tenor führte. War er, dem die Wirtschaft nicht Selbstzweck sein konnte, der unglücklichere als jene überseeischen Farmer, die alles nur auf die eine Karte Geld setzen? *Wäre an Appenzell kein anderer Zug mehr zu registrieren, als Menschen, die abseits stehen vom sofort gebrauchten Wort »Krisis, Krisis, Krisis« und der dann wirklich eintretenden Psychose, könnte man immer noch nicht denken, an dieser alten Welt sei Hopfen und Malz verloren.*

Aber es sei zugegeben, dass die Leidenden der einen Sorte den andern auch einen Dienst erweisen gemäss der einfachen Aesopschen Fabel von den lebensüberdrüssigen Hasen, die ob des ständig in Aengsten Wirtschaftenmüssens beschlossen, sich des Lebens zu entledigen. Sie wollten sich ersäufen: als die Langohren aber an den Teich kamen, wo die Frösche vor Furcht ins Wasser flohen, hörten und sahen sie, dass auch andere sich ängstigen. Von da an waren sie wieder froh.

Literaturauszug.

Kantonale Gesetzessammlung Appenzell A. Rh., App. I. Rh. — Rechenschaftsberichte des Regierungsrates A. Rh. — Geschäftsberichte über die Staatsverwaltung I. Rh. — Staatsrechnungen. — Berichte des Kaufm. Dir. St. Gallen. — Appenzellische Jahrbücher, 1854—1937. — Appenzellische Presse. — Alfred Tobler, Der Appenzellerwitz, 1902. — Hans Ruckstuhl . . ., Referate zur Motion Eugster, 1905. — Carl Neff, Die Appenzeller Handstickerei-Industrie, Diss. Bern, 1929. — Anton Neyer, Der Finanzhaushalt des Kts. App. A. Rh., Diss. Bern, 1926. — Otto Jaeggy, Die Steuern des Kts. App. A. Rh. seit 1890, Diss. Zürich, 1938. — Eugen Grossmann, Ueber die Wirtschaftsgesinnung des Schweizervolkes, Zeitschr. f. schweiz. Stat. u. Volksw., 1930, 33 u. 37.